Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 9 (1893)

Heft: 23

Artikel: Horizontale Handsäge für Stämme

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-578553

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

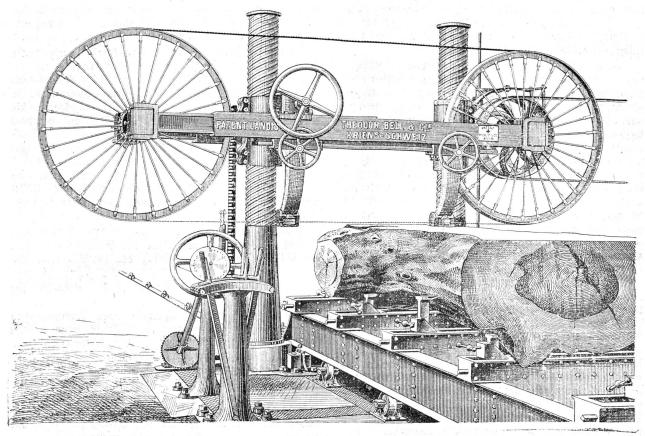
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Borizontale Bandfage für Stämme.

Auf ber kantonalen Gewerbeausstellung in Luzern zieht bie in Thätigkeit sich befindende große horizontale Bandsäge, Patent J. H. Landis (für Stämme bis 1,3 m Durchmesser) Aller Augen auf sich.

Diese neue patentierte horizontale Banbfäge, beren alleiniges Aussührungsrecht für die Schweiz vom Erfinder, Herrn J. H. Landis in Oerlikon, der renommierten Maschinenfabrik Theodor Bell u. Cie. in Kriens übertragen wurde, ist die leiftungsfähigste Maschine dieser Art, die bis jest gebaut und in Anwendung gebracht wurde. Der zu sägenbe Stamm wird auf einem ganz aus Schmiebeisen sehr solid konftruierten Wagen berart aufgespannt, daß jede Beränkerung seiner Lage während dem Durchsägen ausgeschlossen ist. Das Sägeblatt allein wird während dem Betrieb mit großer Leichtigkeit und in rascher Weise in vertikaler Richtung der Dicke der zu sägenden Bretter entsprechend, verstellt. Der Rückgang des Wagens, der vermittelst Kolben von Stahlguß in Zahnstangen läuft, ist ein sehr beschleunigter.

Durch ben Umftand, bag alle biefe Bewegungen von einem Standpunkte aus mittelft breier Reversierhebel und



eines Handrades genau, sicher und schnell bewerkstelligt werben, erreicht die Säge eine außerordentlich große Leiftungsfähigkeit bei absolut genauem, glattem und bunnem Schnitt, wie er mit bem Bollgatter nicht erzielt werben kann.

Das Sägeblatt läuft mit einer Geschwindigkeit von 1800 Meter in ber Minute und es schneiben in bieser Zeit zirka 90,000 Zähne, bie mit ber größten Genauigkeit nach pormarts arbeiten.

Um an Hand von Beispielen die Leiftungsfähigkeit der Säge zu veranschaulichen, führen wir an, daß ein Eichenstamm von 8 Meter Länge und 1 Meter Durchmesser 1\(^1/_1\) Minute, ein Bauholz von 18 Meter Länge auf 4 Seiten kantig in 10 Minuten durchschnitten wird. — Grünes Tannenholz zirka 75 Quadratmeter in der Stunde.

Die Säge ift berart konstruiert, daß Sägeblätter von gleicher Breite, wie bei Gattersägen verwendet werden können. Bei richtiger Behandlung ist ein Zerbrechen des Blattes ausgeschlossen, so lange dasselbe noch eine Breite von 80 mm hat. Das Auswechseln des Sägeblattes erfordert nur einen Zeitauswand von wenigen Minuten.

Um die zeitraubende Handarbeit des Schärfens der Sägeblätter mit Feilen zu vermeiben, hat ber Erfinder ber Bori= zontalbandfage, herr J. S. Landis, auch eine Scharf= und Schränkmaschine konftruiert, vermittelst welcher die Säge= blätter in furzefter Frift absolut genau geschärft und ge= schränkt werben. Diese Schärfmaschine ermöglicht bem Säge= blatt jede beliebige Zahnform zu geben. Sowohl die vorbenannte Horizontalbanbfage, als auch die Scharfmaschine befindet fich außer in mehreren großen ichweizerischen und ausländischen Sägereien auch beim Erfinder, Berr 3. S. Landis, Dampffägerei in Derlikon bei Zurich, im Betriebe und haben Intereffenten dorten jederzeit Gelegenheit, dieselbe gu befichtigen und fich von ber angegebenen Leiftungsfähigfeit ber beiden Maschinen zu überzeugen. Herr Landis ift auch bereit, den Bestellern biefe Sage auf Bunfch felbst gu mon= tieren, in Bang gu feten und bie Arbeiter bie Beforgung berfelben anzulernen.

Bezüglich Auskunft über Preise, Lieferungsbebingungen 2c. wende man sich an den Erfinder und Patentinhaber J. H. Landis in Oerlikon oder an die Erbauer der Säge: Theodor Bell & Cie., Maschinenfabrik in Kriens bei Luzern.

Tednisches.

Gin höchstintereffantes Berfahren gur Berftellung bon bergrößerten bezw. verkleinerten Abguffen von plaftifchen

Gegenständen ist vor kurzem patentiert worden und wird vom "Deutsch. Steinbildh." wie folgt beschrieben: "Bon dem zu reproduzierenden Gegenstand wird mit Hilfe einer Lösung von Agar-Agar in heißem Wasser ein Abbruck gemacht. Bon